



Zusammen mit den Chören brillierte wieder einmal der beliebte Tenor Volker Bengl und begeisterte das Neheimer Publikum mit seiner wunderbaren Stimme. Foto: Karl-Heinz Keller

Minutenlanges Beifall für imposantes Konzert

Star-Tenor Volker Bengl und Chöre begeistern 700 Gäste im Dom

Von Karl-Heinz Keller

NEHEIM. Für ihr 50. Weihnachtskonzert hatte die Chorgemeinschaft Neheim im 135. Jahr ihres Bestehens wieder den aus 150 TV-Auftritten und über 800 Konzerten und Liederabenden bekannten Tenor Volker Bengl gewinnen können, der - seit 1988 - nun schon zum fünften Mal beim Weihnachtskonzert im Sauerländer Dom dabei war - und auch schon einige Male bei Konzerten im Kulturzentrum.

Bengl studierte Gesang an der Hochschule für Musik in Mannheim/Heidelberg und nahm Privatstunden bei Rudolf Schock, Rina del Monaco und Erika Köth. Nach erstem festen Engagement am Staatstheater Saarbrücken folgte eine feste Anstellung bis heute am renommierten Staatstheater

am Gärtnerplatz in München. Er hat schon an vielen deutschsprachigen Bühnen seine Visitenkarte abgegeben, u. a. an der Dresdner Semperoper und am Staatstheater Wiesbaden, und hat bei der Carreras-Gala ein Millionen-Publikum begeistert.

Dies passierte auch wieder am Sonntag im Dom, wo der „Meister der leisen Töne“ mehr als 700 Zuhörer in seinen Bann zog und einen Hörgenuss par excellence bot. Mit seiner Tenorstimme brillierte er einige Male als Solist, auch mit dem 50-köpfigen Männerchor - Chorgemeinschaft Neheim und MGV Quartett Wickede - und abschließend mit dem Rainbow-Gospel-Chor (Einstudierung: Eva Czarnuch), begleitet von Hartwig Diehl an der Orgel. Die Gesamtleitung hatte Albert Göken. Das Weihnachtsge-

schenk in Musik war ein klanggewaltiges Konzert zur Einstimmung auf das Geburtsfest Christi.

Das Konzert wurde eingeleitet mit dem Präludium A-Moll von Johann-Sebastian Bach, intoniert von Hartwig Diehl auf der Sauer-Orgel. Dann lauschte die Besucherschar 105 Minuten lang dem wohl tönenden Gesang der Chöre und den Auftritten des Pfälzer Star-Solisten Volker Bengl, der seine Lieddarbietungen überzeugend zelebrierte. Zum Schluss stimmte die Gemeinde mit dem „Ritter des hohen C“ und den Chören ein in die weihnachtliche Botschaft „O du fröhliche...“ Es folgte minutenlanges Beifall für alle 90 Mitwirkenden. Mit zwei Zugaben verabschiedete sich der sympathische und begehrte Operntenor von seinem Sauerländer Publikum.